

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Fraktion AfD im Kreistag V-R

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2024/063
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 27. November 2024

Ihre Anfrage zum Sachstand zur Förderung des Ostseeradweges im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Naulin,
Sehr geehrte Frau Zimmermann,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf Ihre Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung vom 9. September 2024 und beantworte diese nachfolgend.

1. Wie ist der Sachstand zu den Förderungen des Ostseeradweges?

Es gibt aktuell leider weniger Fördertöpfe für den Ostseeküstenradweg für Kommunen als in der Vergangenheit. Die Förderquoten bewegen sich dabei zwischen 75 bis 90 Prozent.

Relevante Fördertöpfe sind das Programm „Stadt und Land“, welches allerdings als Hauptzweck den Alltagsverkehr bedient (bei insgesamt 7 Mio. Euro für das Land Mecklenburg-Vorpommern etwa 1 Mio. Euro pro Jahr für den Landkreis). Bei diesem Programm spielt der Tourismus nur eine untergeordnete Rolle. Daneben gibt es noch das Programm „Radnetz Deutschland“.

Die Fördermittel des Programms „Stadt und Land“ wurden von verschiedenen Kommunen für Abschnitte des Ostseeküstenradweg genutzt. So wurden und werden Maßnahmen in Baabe, Glowe, Breege, Mönchgut, Poseritz und Sassnitz am Ostseeküstenradweg durchgeführt.

Das Programm „Radnetz Deutschland“ ist lediglich den zwölf D-Routen (der Ostseeküstenradweg ist eine D-Route) vorbehalten, allerdings sind deutschlandweit insgesamt lediglich 100 Mio. Euro von 2023 bis 2028 verfügbar. Die Gemeinde Binz hat hierbei bereits die Zusage für Fördermittel für eine Querungshilfe bekommen. Weitere Zusagen können im nächsten Jahr folgen. In der letzten Förderperiode konnte Wiek auf Rügen einen Teil des Ostseeküstenradweges mit Mitteln dieses Fördertopfes sanieren.

Der Landkreis hat lediglich kleine Abschnitte auf der Insel Rügen (bei Ummanz und Puddemin) in seiner Straßenbaulast. Die betreffenden Abschnitte sind in einem guten Zustand.

Weggefallen sind Förderungen aus dem Bereich Europäischer Fond für regionale Entwicklung ebenso (EFRE) wie das „Unterhaltungsprogramm Fernradwege“ des Landes. Das Unterhaltungsprogramm wird aktuell evaluiert, sodass die Hoffnung besteht, dass dieses ggf. fortgesetzt wird.

Kommunale Straßen (nicht Radwege), die Teil des Ostseeküstenradweges sind, können darüber hinaus über die kommunale Straßenbaulast des Landes gefördert werden. Als

Beispiel können die Abschnitte auf Rügen im Bereich West-Rügen, Groß Kubitz, Lüßvitz, Unrow, Landow, Dußvitz bis Ramin oder im Bereich des Festlandes zwischen Kinnbackenhagen und Parow mit Ausnahme des Prohner Stausees herangezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat